

Kolik, Krämpfe, Knieprobleme

So teuer können Tierarztbesuche werden

Hannover, 27. Juli 2017. Ohne Krankenkasse würden Arztbesuche regelmäßig Löcher in den Geldbeutel reißen. Zum Glück zahlen die Versicherungen in der Regel alle notwendigen Behandlungen. Für Menschen ist das System hierzulande gang und gäbe – anders sieht die Lage bei Haustieren aus. Dabei sind die Therapiekosten für sie vergleichbar oder sogar höher: Die Medizintechnik ist ebenso hochwertig, die Behandlungsmethoden ähnlich und teilweise aufwendiger. Doch auch für die Vierbeiner gibt es spezielle Anbieter wie die AGILA Haustierversicherung, die in diesen Fällen mit maßgeschneiderten Verträgen einspringen. Viele Hundehalter wissen allerdings gar nicht, dass es derartige Versicherungen gibt. Sie müssen für die ärztliche Betreuung in die eigene Tasche greifen. Denn Tierarztbesuche gehören zu einem Hundeleben dazu. Schon für den Welpen gibt es Routineuntersuchungen und -behandlungen wie die erste Wurmkur oder Impfungen gegen die häufigsten Hundekrankheiten. Manche Impfungen müssen später wiederholt werden, hinzu kommen Leistungen wie das Kürzen oder Ziehen von Krallen, Floh- und Zeckenprophylaxe oder auch mal eine Zahnsteinentfernung. Sven Poplawski, Experte der AGILA Haustierversicherung, erklärt, warum gerade letztere so kostspielig ist: „Wenn bei einem Hund der Zahnstein entfernt werden muss, kann man nicht wie bei uns Menschen sagen: Augen zu und durch. Das Tier wird in Narkose versetzt, um die Reinigung vorzunehmen. Nur so ist der Eingriff überhaupt möglich und der Arzt vor Bissverletzungen des Hundes geschützt.“ Berechnet wird daher nicht nur die Zahnsteinentfernung, sondern ebenso das Betäubungsmittel, das Legen einer Nadel, um

Presseinformation



das Mittel in den Blutkreislauf des Tieres zu bringen und die Überwachung seiner Vitalfunktionen wie Herzschlag und Atmung während der Narkose.

Auch die Nachsorge wird oftmals gesondert berechnet.

Neben diesen harmloseren Arztbesuchen kann es aber auch zu akuten Krankheiten oder Unfällen kommen, für deren Versorgung hohe Summen anfallen. So kostet beispielsweise die Behandlung einer Gebärmutterentzündung im Schnitt 500 Euro, bei einer Magendrehung sind es schon durchschnittlich 1.250 Euro. Eine Gaumensegel-OP, wie sie bei Rassen mit kurzem Kopf wie Mops oder Bulldogge vielfach vorgenommen werden muss, schlägt im Durchschnitt mit 2.000 Euro zu Buche. Manch ein Tierhalter muss in einer solchen Situation dreimal überlegen, ob er so viel Geld ausgeben kann. „Mit einer Tierkrankenversicherung können Hundehalter sich im Ernstfall ausschließlich um ihr Tier kümmern und müssen sich um die Finanzen nicht sorgen“, verweist Sven Poplawski auf den größten Vorteil einer Absicherung. Die Gaumensegel-OP ist übrigens kein rein tierisches Problem. Doch während sie bei Hunden eine oft lebensrettende Maßnahme ist, bekämpft sie beim Menschen nur lautes Schnarchen. Dafür ist sie hier mit etwa 400 Euro vergleichsweise ein Schnäppchen.

Kurzprofil AGILA Hausterversicherung AG

Mit über 215.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur WERTGARANTIE Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im letzten ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA zu den Top-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2017 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:

Franziska Obert, PR und Marketing Managerin
AGILA Hausterversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de